

Aktion „Lesehoch“

Schuljahresausklang „Lesen im Freien“

Immer wieder entwickeln die Lesescouts des Max-von-Laue-Gymnasiums in Koblenz neue Ideen zur Leseförderung. So entstand unter anderem eine schuleigene „**Lesehoch-Aktion**“. Um die Teilnehmerzahl der SchülerInnen an der Aktion „Lesesommer“ zu erhöhen, wurde ein „Hoch“ entwickelt:

Die Klasse der Schule, die prozentual die meisten TeilnehmerInnen stellt, erhält als Belohnung eine zweistündige Filmvorstellung mit Popcorn und Getränken am Schulvormittag. Die Lesescouts freuten sich, dass der Schulleiter die Aktion unterstützte und sogar die Snacks sponserte.

Am Ende des Schuljahres wollten die Lesescouts des MvL-Gymnasiums für die Unterstufenschüler noch ein Highlight anbieten: **Lesen im Freien**. In Koblenz bieten sich hierzu die vor der Schule gelegenen Rheinwiesen an. Die Lesescouts sorgten für Muffins, Kuchen und Obstsalat sowie Picknickdecken, auf denen einzelne Stationen angeboten wurden. Selbstverständlich fand sich auf einer der Picknickdecken eine **Lesegruppe**. Hier wurden die Lesescouts zu Vorlesern und die Fünftklässler zu Zuhörern. Außerdem gab es neugierige Fragen und Gespräche über Lieblingsbücher.

Daneben bot eine weitere Lesescoutsgruppe für sechs bis sieben Fünftklässler knifflige Fragen: „Warum starb der Nackte im Keller der Turnhalle?“, „Wieso lachte die Putzfrau?“. Schritt für Schritt wurden durch Fragen **düstere Rätselgeschichten** enthüllt und gemeinschaftlich der Tathergang entschlüsselt. Diese Black Stories waren fesselnd und spannend.

Wem die Black Stories zu gruselig waren, der konnte sich den „**Selfi-Geschichten**“ widmen. Auf einer weiteren Picknickdecke wurde diese Station angeboten. Hier wurde auf einem Blatt Papier einem vorgegeben Satz ein weiterer hinzugefügt. Der nächste Mitschüler schrieb noch einen hinzu und knickte das vorher Geschriebene um, sodass sein Nachbar den nächsten Satz anfügte und den vorherigen wieder umknickte. Zum Schluss ergaben sich mehrere Geschichten, die beim Vorlesen fast immer für Gelächter sorgten.

Da die Aktion in der letzten Schulwoche in der 6. und 7. Stunde stattfand, durfte die Bewegung nicht zu kurz kommen. Strategie und Geschicklichkeit waren gefragt. Dabei traten



zwei Teams gegeneinander an. Sicherlich habt Ihr bereits erraten, dass hier „**Wikingerschach**“ gespielt wurde.

Die Lesescouts freuten sich über die positive Reaktion der Fünftklässler, die meinten, die Zeit sei zu knapp gewesen.

Für das kommende Schuljahr entwickelten die Lesescouts Annemarie Pohlmann und Rebecca Mainzer die Idee einer „Lesewanderung“, die Lesen und Wandern verbindet. Soviel sei bereits verraten: Verkleidete Bücherhelden sollen an Stationen auf die Bücher hinweisen.